

Geschwindigkeit einen Stein oder Stückchen Holz dazwischen, daß sie nicht wieder zuschnappen kann, worauf sie dann die Auster herausnehmen und verzehren; versehen sie es aber, kommen mit dem Finger aus Hastigkeit zu weit hinein, und die Auster schnappt ihre Muschel zu, so muß Hanns Affe den Finger schlechterdings einbüßen.

Wenn nun aber die Affen so klug sind, fragte Fritzchen wieder, wie geht es denn wohl zu, daß sie sich fangen lassen? Man hat, war die Antwort, mehr als eine Art, sie mit List zu fangen. Man legt ihnen eine Bouteille voll Mais oder eine Kokosnuß hin, in die ein kleines Loch gemacht ist; dadurch lassen sie sich herbeylocken; sobald sie dabey sind, fahren sie mit der Hand ins Loch hinein, um das Mais oder den Kern herauszuholen; in dem Augenblicke läuft der Jäger zu und erwischt sie: denn wenn sie einmal die Hand mit dem Mais oder dem Kerne zusammengeballt haben, so machen sie dieselbe nicht leicht wieder auf, um ihren Schatz nicht zu verlieren, daher sie denn auch die Hand nicht wieder durch das Loch bringen können, und sich eher fangen lassen, als daß sie ihren Leckerbissen verlieren sollten. — Da man weiß, daß sie

alles nach
so macht
nämlich
Gefäß mi
man dar
man entf
ein Sch
gefangen
Augen d
seht aber
wasser da
len es di
die Augen
erhascht.
Schuhe,
an; leg
Höschen
sind; so
then, das
beygeha
Hand kö
ger kom
auf den
wieder h
Dienst,